



Gute Nachrichten aus der Auslandshilfe der
Caritas Steiermark

Good news

Nr 7 8/2022



Mit Seifenproduktion ein Stück
Unabhängigkeit erreichen

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
in unseren Projektländern



Team der Auslandshilfe mit
Besuch aus dem Südsudan

**Caritas
&Du**
Wir helfen.



Gute Nachrichten aus der Auslandshilfe der
Caritas Steiermark

Good news

Nr 7 8/ 2022



Mit Seifenproduktion ein Stück
Unabhängigkeit erreichen

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
in unseren Projektländern



Team der Auslandshilfe mit
Besuch aus dem Südsudan

Caritas
&Du
Wir helfen...



Gute Nachrichten aus der Auslandshilfe der
Caritas Steiermark

Good news

Nr 7 8/ 2022



Mit Seifenproduktion ein Stück
Unabhängigkeit erreichen

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
in unseren Projektländern



Team der Auslandshilfe mit
Besuch aus dem Südsudan

Caritas
&Du
Wir helfen.



Brigitte Kroutil-Krenn
Leiterin Auslandshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser!
die letzte Ausgabe unserer „**Good News**“ kam gerade aus der Druckerei, als uns die schrecklichen Nachrichten aus der **Ukraine** erreichten. Seit 24. Februar gibt es dort Krieg, und mehr als zehn Millionen Menschen sind im In- und Ausland auf der Flucht. Neben Berichten erreichen uns in unserer täglichen Arbeit auch **Großzügigkeit und Solidarität**, und dank Ihrer Spende können wir geflüchteten Menschen aus der Ukraine in unseren Partnerländern Ungarn, Rumänien und Bulgarien helfen. Wie? In Ungarn etwa konnte unser Caritas-Partner mittels Spenden aus der Steiermark einer Frau aus der Ukraine Arbeit in der **Flüchtlingshilfe** geben. Gemeinsam mit ihren beiden Kindern flüchtete die Lehrerin vor dem Krieg in ihrer Heimat und leistet seit Juni wertvolle Arbeit für Kriegsflüchtlinge in der Region um Szombathely. In **Afrika** hingegen wird der **Kampf gegen den Hunger** immer dramatischer. Mit Spenden konnten wir im Südsudan eine einfache Bewässerungsanlage errichten, die Pflanzen auf einer fußballfeldgroßen Anbaufläche wässert. Dass Sie diese und noch viel mehr Hilfsprojekte ermöglichen und dafür sorgen, dass es auch in schwierigen Zeiten immer wieder „Gute Nachrichten“ gibt, dafür können wir nur aufrichtig danken! Ob Hilfe für Menschen aus Kriegsgebieten, bei Naturkatastrophen oder Hunger in Afrika und Osteuropa: Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit weiterhin, für Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

DANKE! Ihre

Brigitte Kroutil-Krenn



Bereits im März konnte Caritas-Auslandshilfe-Leiterin Brigitte Kroutil-Krenn (2.v.r.) Hilfspakete wie die vom BG/BRG Carneri geschnürten an die Caritas in Szombathely weitergeben.

Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina

Lebensmittel-Nothilfe für Menschen in Osteuropa

Alles wird teurer – das merken wir bei jedem Einkauf. Allein Brot und Getreideerzeugnisse kosten in der EU durchschnittlich um zehn Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Noch stärker als in Österreich treffen die Lebensmittel-Teuerungen allerdings Menschen in Osteuropa.

In **Rumänien** etwa muss man derzeit über 28 Prozent des Einkommens für Nahrungsmittel aufwenden – das ist drei Mal so viel wie in Österreich. Dazu kommen **hohe Strom- und Treibstoffpreise**. In Bosnien-Herzegowina kostet ein Liter Benzin fast gleich viel wie in Österreich, doch der monatliche Bruttolohn beträgt umgerechnet nur etwa 477 Euro. Um die Teuerung für bedürftige Menschen abzufedern, werden die finanziell schwächsten Haushalte mit Lebensmitteln, mit Brennholz und mit Energie-Gutscheinen unterstützt.



Ein warmes Mittagessen nach der Schule gibt es auch für Alina im rumänischen Dorf Nadrag. Wie 40 andere Kinder kommt sie täglich in die Caritas-Kindertagesstätte, um zu essen und zu lernen. Nur, wer genug gesunde Nahrung hat, ist fit für die Schule!

„In Osteuropa steigen die Lebensmittelpreise noch stärker als bei uns. In Bulgarien können wir gemeinsam mit der Caritas Sofia derzeit für 515 Kinder und Erwachsene Jause, warme Mahlzeiten oder Lebensmittel-Hilfspakete bereitstellen. Danke, dass Sie durch Ihre Spende Menschen in Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Bosnien-Herzegowina regelmäßig mit Essen und mit Wärme unterstützen!“



Osteuropa-Referentin **Anna Steiner** auf Projektbesuch in Bulgarien (im Bild mit Tsvetomir Doumanov von der Caritas Sofia).
Tel. 0316 8015-243
anna.steiner@caritas-steiermark.at

Berufsausbildung im Kampf gegen den Hunger

So wichtig für Menschen in Afrika Lebensmittel-Nothilfe auch ist, so dringend braucht es ebenso langfristige Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe. Durch Bildungsmaßnahmen und Ausbildung bekommen Menschen die Chance auf **Arbeit im eigenen Land**. In unserer Partner-Diözese Rumbek erlernen **120 junge Männer und Frauen** Berufe, die im Südsudan dringend benötigt werden. Ob **Techniker für Solarenergie** und **Brunnenbau, Elektrikerin** oder **Schlosser**: Wer die Grundschule abgeschlossen hat, kann mit einer einjährigen Lehre beginnen. Vor allem in der Landwirtschaft werden geschulte Beschäftigte benötigt. Denn neben ertragreichen Ernten braucht es gut ausgebildete Fachkräfte, um **die Versorgungslage im Südsudan nachhaltig zu sichern**.



Wasser für den Gemüseanbau auf einem Acker in der Größe eines Fußballfeldes. Die am Wassertank montierten Solarpaneele liefern den Strom, der nötig ist, um das Wasser aus der Tiefe zu pumpen.



In Rumbek traf Afrika-Referent **Georg Gnigler** Teilnehmende am Landwirtschafts-Kurs.

georg.gnigler@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-251

Projekte für ein stabiles Land

Burundi gehört zu den wirtschaftlich ärmsten Ländern der Welt: Es gibt kaum produzierende Unternehmen und selbst Grundnahrungsmittel wie Öl oder Getreide werden oft aus anderen Ländern importiert. Um das zu ändern, startete die Caritas mit Unterstützung aus der Steiermark ein **Programm für Jungunternehmer*innen**.

Im ersten Projektjahr erhielten Männer und Frauen Schulungen zur Unternehmensgründung sowie zinslos Kredite in der Höhe von 250 Euro pro Person. **Gemüsefarmen, Mobilfunkdienstleister** oder **Tierzuchtbetriebe** wurden gegründet, und erste Erfolge zeigen, wie wichtig für das Land neue Unternehmensgründungen sind.



In Burundi bewirtschaftet Jungunternehmerin Anitha ein Gemüsefeld und züchtet Schweine, deren Dünger unverzichtbar ist für eine gute Ernte.

In der zweiten Projektphase erhalten die zehn erfolgreichsten Unternehmer*innen **Finanz- und Marketing-Schulungen** durch Expert*innen der Sparkassenstiftung in Burundi. Pro Person kann ein Kredit in der Höhe bis zu 1.000 Euro beantragt werden. Finanziert wird das Projekt von Alois Gölles von der gleichnamigen Essig- und Edelbrände-Manufaktur in Riegersburg. Die Caritas stellt, gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation, die Projektbetreuung sicher und begleitet das Projekt inhaltlich und organisatorisch. Und genau das ist **Entwicklungszusammenarbeit (EZA)**: Menschen zu ermöglichen, sich selbst und anderen zu helfen. Nur so kann sich ein Land langfristig wirtschaftlich gut entwickeln.

Taschen, Kleider, bunte Stoffe:

Fair Fashion aus Afrika und Osteuropa



Wer das Büro der Auslandshilfe in der Grazer Grabenstraße kennt, weiß auch um die dort befindlichen Produkte unserer Projektpartner: Lavendelkissen, Taschen, farbenfrohe Kleider oder Stoffpuppen. All das gibt es auch im Shop von „Offline“ zu erwerben, dem Caritas-Projekt für Menschen mit Suchterkrankung in Graz. Und mindestens genau so schön wie jeder Artikel ist auch die Idee dahinter: Der Verkaufspreis fließt nämlich wieder zurück und sichert die Ausbildung von Menschen in Burundi, Bulgarien, Ungarn und im Südsudan.

„Offline“: Mariahilferstraße 19, 8020 Graz.
Öffnungszeiten: MO – FR: 10 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr und SA: 10 – 16 Uhr



Isabelle Jonveaux ist Bildungsreferentin und für die Freiwilligen-Einsätze im Ausland zuständig. Ihre Einkäufe transportiert sie am liebsten in den farbenfrohen Stofftaschen aus der Nähwerkstatt unseres Projektpartners in Burundi.



isabelle.jonveaux@caritas-steiermark.at
Tel 0676 88015-791

„Run for Ukraine“

Schüler*innen „erlaufen“ mehr als 87.000 Euro!

6.880 Kilometer – das ist mehr als die Distanz von Graz bis zum Mount Everest, und genau diese Strecke liefen Schülerinnen und Schüler von 11 Katholischen Privatschulen in der Steiermark. Das für jeden Kilometer gesammelte Geld kommt geflüchteten Menschen aus der Ukraine zugute. DANKE für dieses unglaublich tolle Engagement!

Auch die **Schüler*innen des Bischöflichen Gymnasiums in Graz** rannten für den guten Zweck: Brigitte Kroutil-Krenn von der Caritas-Auslandshilfe (rechts) überreicht Schulleiterin Renate Höck (Mitte) und Sportlehrerin Ursula Sattler (links) die Spendenurkunde und bedankt sich für knapp 13.000 Euro „erlaufene“ Spenden.



Unsere Freiwilligen:

Zurück aus den Einsatzländern



Koffer packen, Moski-Netz abbauen und sich verabschieden von all den Menschen, die man lieb gewonnen hat in diesem Auslandsjahr: Unsere fünf Freiwilligen sind am Heim-

weg aus ihren Einsatzstellen in Kenia, Tansania und Bulgarien. Neben Johannes und seinem Kollegen Jason haben auch Lisa und Moritz Kenia wieder verlassen,



ebenso wie Markus sein Einsatzland Bulgarien. Wer übrigens mehr über Jasons Erlebnisse in Afrika erfahren möchte, kann seinen Video-Blog mitverfolgen.



Danke
für Ihre Spende!

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
BIC STSPAT2GXXX
Good News – Hilfe im Ausland